



## **Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom Dienstag, 14. Dezember 2021, 19.30 Kirche Oberwil**

**Maskenpflicht, keine Zertifikatspflicht!**

---

**Vorsitz:** Kathrin Lanz  
**Protokoll:** Franziska Trittibach  
**Stimmzähler:** Peter Wyss, Oberwil  
**Anwesende:** 22 Personen, davon 20 stimmberechtigt  
**Entschuldigt:** Peter Stöckli, Hans Zwahlen, Pfrn. Linda Peter, Cornelia Ritz, Corin Saullo, Roger Mathys  
**Gäste:** Hanspeter Liechti, Hermine Hurni

---

### **Traktanden:**

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmzählern
3. Information Steuern
4. Präsentation und Antrag Annexbau
5. Steuersatz 2022  
Solothurner Gemeinden 14%, Oberwil 18%
6. Budget 2022
7. Mitteilungen
8. Verschiedenes

### **1. Begrüssung**

Kathrin Lanz begrüsst die Anwesenden ganz herzlich und freut sich, dass trotz der schwierigen von Corona belasteten Zeit einige Personen an der Versammlung teilnehmen.  
Ein besonderer Gruss geht an Silvia Stöckli, Gemeindepräsidentin von Lüterswil, Hanspeter Liechti Synodaler, Eduard Lysser und Martin Willi von der RPK, Architekt Daniel Fürst und Hermine Hurni, neue Katechetin.

Die Präsidentin teilt mit, dass die Versammlung fristgerecht ausgeschrieben und somit ordnungsgemäss einberufen worden ist. Sie erwähnt die Unterlagen, die in jeder Gemeinde eingesehen werden konnten und wie nun bereits gewohnt, auch auf der Homepage der KG Oberwil aufgeschaltet waren.

Die vorgesehenen Traktanden werden einstimmig genehmigt.

Die heutige KGV wird mit Einverständnis der Anwesenden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.

### **2. Wahl von Stimmzählern**

## Vorgeschlagen und gewählt wird Wyss Peter, Oberwil

Anwesend sind 22, stimmberechtigt 20 Personen. Absolutes Mehr 11.

### **3. Information Steuern**

Der KGR wurde im August 2021 informiert, dass von der Gemeinde Lüterswil-Gächliwil über Jahre möglicherweise zu viele Kirchensteuern einbezahlt wurden. Festgestellt hat dies die neue Finanzverwaltung der Gemeinde.

Aufgrund dieser Feststellung fand ein Treffen im AGEM (Amt für Gemeinden) mit allen Beteiligten zur Beratung und zum Suchen einer einvernehmlichen Lösung. Es handelt sich um die Summe von CHF 369'000, die über 10 Jahre, von 2009 – 2019, zu viel überwiesen wurden.

Die Gemeinde Lüterswil wird den Betrag, der noch nicht verjährt ist, zurückfordern.

Mit Thomas Steiner vom AGEM wird nun ein Zeitplan vereinbart und bis zur Kirchgemeindeversammlung im Juni 22 sollten die Vereinbarung und der Rückzahlungsmodus festgelegt sein. Dann kann weiter informiert werden.

Die Rechtslage ist so, dass die Angelegenheit nicht der KGV und der EGV obliegt, das wird unter den jeweiligen Räten beraten und entschieden.

Die Sache wurde auch in der Presse behandelt, dies haben sicher viele gelesen. Es gab schwierige Momente, doch man ist beidseitig bestrebt, das Problem einvernehmlich, sauber und transparent zu erledigen.

Fragen?

Peter Wyss: Wie kann man ein Budget erstellen, wenn der Eingang einer so hohen Summe nicht bemerkt wird?

Karin Hugli: Der Steuereinzug wird gegen Entgelt von den Gemeinden getätigt. So wird natürlich nicht jede Steuererklärung angesehen und man verlässt sich darauf, dass die Zahlen stimmen.

### **4. Präsentation und Antrag Annexbau**

Vor einem Jahr hat der KGR bereits über seine Pläne informiert. Das Anliegen wurde damals von der Versammlung kritisch aufgenommen und der Antrag vom KGR freiwillig zurückgezogen.

Das Bedürfnis nach mehr Platz ist mehr denn je vorhanden: steigende Kinderzahlen in Oberwil, Coronasituation und eben die Toiletten und der Multifunktionsraum.

Heute nun können konkrete Pläne und Zahlen vorgelegt werden.

Daniel Fürst präsentiert und erläutert das Bauvorhaben.

Standort nordwestlich der Kirche, der Neubau, sprich Annexbau (=angefügt) bildet zusammen mit der Kirche und dem Glockenstuhl eine Art „Hof“, Parkplätze sind in der Nähe, die Werkleitungen verlaufen im Fussweg zum Dorf.

Bilder mit den Bauprofilen aus verschiedenen Perspektiven und der Grundriss werden gezeigt. Zu sehen der gedeckte Vorplatz, behindertengerechte und rollstuhlgängige Toiletten mit Wickeltisch, der Multifunktionsraum mit kleiner Teeküche im Erdgeschoss. Im UG wären dann Technik-, Geräte- und sonstiger Stauraum untergebracht.

Selbstverständlich wurde das Projekt auch mit der Denkmalpflege angeschaut und diskutiert. Fazit: es darf durchaus etwas modern sein, soll sich ganz klar absetzen von den historischen Bauten. Dunkel gehalten ist von Vorteil, wirkt dadurch kleiner.

Baukosten: CHF 615'000.

Diese werden aufgeschlüsselt und erläutert.

Diese Summe ist natürlich kein Vergleich mit dem letztjährigen Entwurf.

Unterschiede:

- mehr Raum, 2-geschossig, wärmegeklämmt, beheizt und unterkellert
- Grösse und Innenausbau wie EFH
- deutliche Mehrkosten bei Werkleitungen, Baunebenkosten, Reserve
- massive Preissteigerung infolge Corona
- Projekt entspricht den denkmalpflegerischen Grundsätzen
- Beiträge der Bezirkssynode stehen jetzt zur Verfügung

### Fragen?

Thusnelda Eggli: War auf dem vorgesehenen Boden früher einmal ein Friedhof?  
Das kann nicht ausgeschlossen werden, es werden noch Abklärungen getroffen.

Peter Wyss: Ist überhaupt eine Baubewilligung vorhanden?

Fürst: Sicher nicht, erst muss ja mal der Kredit gesprochen werden, erst dann kann ein Baugesuch eingereicht werden.

Wyss: Er ist doch sehr erstaunt, dass ausgerechnet in Oberwil, wo kein einziger „solcher“, sprich Flachdachbau stehe, so etwas geplant ist. Und es wäre erstaunlich, wenn dieser Bau gestellt werden könnte.

Fürst: Die Denkmalpflege begrüsst ein Flachdach, dies ist sehr diskret. Zudem ist alles zonenkonform.

Wyss: Findet es sehr mutig, so etwas zu stellen.

Samuel Otti: Er kämpft schon seit ewig für Flachdächer und denkt, dass dieses Projekt so eher Chancen hat, durchzukommen.

Kathrin Lanz: Erklärt noch einmal, dass die Bezirkssynode über ein grösseres Vermögen verfügt, das bis 2026 abgebaut werden muss. Alle dazugehörenden Kirchgemeinden konnten Eingaben für ihre Projekte machen. 36-38% der jeweiligen Kosten werden zurückvergütet, also ca. 1/3. Daher hat der KGR auch den Mut, der Versammlung diese Pläne vorzuschlagen.

Karin Hugi: Angesichts der Situation mit der Gemeinde Lütterswil hat sich der KGR gut beraten und ist trotzdem gewillt, die Sache durchzuziehen. Wenn das Projekt vertagt wird, gibt es sicher weniger oder gar kein Geld mehr von der Synode.  
Und sollten alle Stricke reissen, hat die SLB Lütterswil Rückendeckung versprochen.

Peter Wyss: 2/3 sind noch immer 400'000 plus die Schulden bei Lütterswil. Er ist der Ansicht, die Steuergelder kommen von allen, also sollen alle mitreden können.  
Und was ist mit dem Pfarrhaus? Auch dort wurde schon viel Geld investiert. Dieses ist gross und es wohnen nur 2 Personen darin. Und die Spielgruppe ziehe auch weg, da gibt es doch leeren Raum. Es wäre gescheiter, in bestehende Gebäude zu investieren.

Kathrin Lanz: Das Dachgeschoss im Pfarrhaus auszubauen wäre sehr aufwendig und erfüllt z.B. das Kriterium Toiletten nicht. Der Raum der Spielgruppe ist nicht gross, reicht höchstens für ein kleines Büro.

Die Auskunft von der SLB, Verena Meyer, sind zudem fundiert und nicht aus der Luft gegriffen, ebenso wenig wie die Zusicherung der Bezirkssynode.

Betreffend Lütterswil ist abzusehen, dass die KG nicht die ganze Summe zurückzahlen muss, ein gewisser Teil ist schon verjährt.

Erwähnt werden müssen auch noch die Auswirkungen vom Finanzausgleich.

Peter Wyss: Es ist eine enorme Bausumme im Vergleich zum vorigen Projekt.  
Er stellt den Antrag, die Genehmigung des Investitionskredits zurückzuweisen.

Abstimmung Rückweisung Antrag Annexbau:

Ja 2            Nein 17            Enthaltungen 1

Somit ist der Antrag von Peter Wyss klar abgelehnt!

Abstimmung Antrag KGR für Annexbau:  
Ja 17          Nein 2          Enthaltungen 1

Somit ist der Antrag vom KGR, den Annexbau zu erstellen, klar angenommen!  
Herzlichen Dank.

## **5. Steuersatz 2022**

Trotz angespannter Finanzlage und eher düsteren Aussichten schlägt der KGR vor, die Steuersätze 2022 wie bis anhin zu belassen:  
Solothurnische Gemeinden 14% und Oberwil 18 %

Abstimmung:

JA    einstimmig                  NEIN -                  Enthaltungen -

Die oben erwähnten Steuersätze 2022 werden von der KGV einstimmig genehmigt!

## **6. Budget 2022**

Zum ersten Mal nach HRM2 gestaltet, präsentiert sich das Budget optisch neu und anders. Karin Hugi hat zudem auch noch mit einem neuen Buchhaltungsprogramm gearbeitet. Das Budget 2022 sieht bei Ausgaben von CHF 610'250 und Einnahmen von CHF 602'682 einen Aufwandüberschuss von CHF 7'568 vor.

Die gegenüber dem Vorjahr stark abweichenden Beträge sind aufgeführt und erläutert.

Fragen?

Keine Wortbegehren.

Abstimmung:

JA    einstimmig                  NEIN -                  Enthaltungen -

Das vorliegende Budget 2022 der Kirchgemeinde Oberwil wird einstimmig genehmigt!

Danke Karin Hugi für die immense Arbeit und die vielen zusätzlichen Arbeitsstunden!

## **7. Mitteilungen**

- Die nächste ordentliche KGV findet am 16. Juni 2022 statt.
- Hermine Hurni stellt sich vor:  
Wohnhaft in Madiswil, ihr Ehemann ist Pfarrer in dieser Gemeinde, 5 erwachsene Kinder, Alter 58.  
Frau Hurni betont, dass ihr das Kindswohl sehr am Herzen liege und dass sie grosse Freude an der Katechese hat. Übrigens hat sie bereits einen Bezug zum Bucheggberg, die Grossmutter des Ehemannes, aufgewachsen in Messen, wohnte in Biezwil und dieses Haus konnten Hurnis übernehmen, renovieren und es ist geplant, dereinst selber dort zu wohnen.
- Wenn Neues kommt, wird meist etwas „Altes“ verabschiedet: Karin Schluop hat in unserer Kirchgemeinde über einige Jahre viele verschiedene Pensen unterrichtet. Im Sommer hat sie entschieden, diese Tätigkeit aufzugeben. Im KGR hat sie neu das Ressort Finanzen und IT übernommen und wird weiterhin die Konfklassen mitbetreuen.  
Danke Karin für deine wertvolle Arbeit! Wird mit Geschenk und Applaus verabschiedet.
- Vergangene Aktivitäten in der Kirchgemeinde:

„Letzte-Hilfe-Kurs“ zusammen mit der EG Oberwil, Sommerkirche mit allen 4 Bucheggberger KG zusammen, Blackbox Glauben mit allen Pfarrpersonen aus dem Bucheggberg.

- **Momentan:**  
„Moment Advent“ Dienstag-Freitag jeweils 18.00 in der Kirche. Weitersagen, selber vorbeikommen. Digitaler Adventskalender auf der Homepage der KG, jeden Tag eine Überraschung. Hineinschauen, es hat ganz tolle Beiträge dabei.
- Vielleicht wurde es schon festgestellt: die KG hat ein neues Logo. Der Name ist in roter Schrift und die zur Kirchgemeinde gehörenden Dörfer sind in einem Kreis um die schöne Kirche zu einer Einheit zusammengefasst.  
Grund für die Änderung ist übrigens eine amtliche Verordnung. Im Zuge der Überarbeitung von der Kirchgemeindeordnung hat man in Solothurn festgestellt, dass unsere KG „nur“ noch Oberwil und nicht mehr Oberwil b.Büren heisst.
- **Corona:** wie werden die Festtagsgottesdienste gefeiert?  
Wie vom BAG vorgegeben, momentan leider nur mit Zertifikats- plus Maskenpflicht aber ansonsten „normal“.  
Damit niemand ausgeschlossen sein muss, werden diese speziellen Gottesdienste nach draussen übertragen. So sollten wirklich alle dabei sein können.  
Der Gottesdienst vom 4. Advent und der Weihnachtsgottesdienst werden zudem aufgezeichnet und können später auf der Homepage nachgeschaut werden.
- Hanspeter Liechti informiert kurz aus der momentanen Wintersynode des Synodalrates. Finanzen und verwaltungstechnisches sind die vorherrschenden Themen.  
Ein wichtiger Grund: sinkende Mitgliederzahlen, aktuell ca. 550'000 an der Zahl, jährlich 1-2% weniger. Was tun dagegen? Die Kirche möchte raus, raus aus der Kirche, verschiedene Wege und Möglichkeiten werden erwähnt.  
Auch die Personalbetreuung ist stark gestiegen. Die Pfarrpersonen sind neu bei Refbejuso und nicht mehr beim Kanton Bern angestellt, daher gab es auf einen Schlag 600 mehr Personen.  
Liechti gibt bekannt, dass er auf die nächste Legislatur zurücktreten will. Er macht noch die Sommersynode, dann ist Schluss. Heisst, jemand aus der KG Oberwil ist nun turnusgemäss an der Reihe, einen Sitz im Synodalrat zu besetzen. Die Interessierten sollten wohl Anfang 2022 gemeldet werden.  
Hanspeter bedankt sich bereits jetzt, dass er die beiden KG Messen und Oberwil in Bern vertreten durfte.

## **8. Verschiedenes**

Thusnelda Eggli: Sie bedauert es sehr, dass die Geburtstage nicht mehr im Reformiert erscheinen. Warum?

Einmal mehr versucht Kathrin Lanz dies zu erklären. Der Datenschutz lässt dies nicht mehr zu. Eine Möglichkeit wäre, vor der Publikation jede Jubilarin/jeden Jubilar um die Berechtigung dafür zu fragen. Dieser Aufwand wäre doch etwas gar gross.

Eggli findet, es sollte trotzdem machbar sein.

Leider ist im Moment keine andere Lösung in Sicht, sollte sich dies ändern, würde man die Gratulationen wieder aufnehmen.

Kathrin Lanz schliesst die Versammlung mit einem Dank an die Ratskolleginnen, Pfarrpersonen, Sigristinnen, Finanzverwalterin und Kirchenschreiberin und allen anderen Teilnehmenden.  
Sie wünscht weiterhin besinnliche Adventszeit, schöne, fröhliche Festtage und alles Gute im 2022!

Schluss der Versammlung: 21.00 h

### **Für die Kirchgemeindeversammlung:**

**Die Präsidentin:**                      **Die Kirchenschreiberin**

**Kathrin Lanz**                              **Franziska Trittibach**

